

## **Corona - ein Virus erobert die Welt**

### **Geschichte**

In den Jahren 1918 bis 1920 raubte die „Spanische Grippe“ mindestens 25 Millionen Menschen das Leben. Ursache der weltweiten Pandemie war das Influenza-Virus A. Es starben mehr Menschen als im gesamten Ersten Weltkrieg zusammen.<sup>1</sup> (1) Besonders betroffen war Deutschland. Infolge der Seeblockade durch Großbritannien kamen seit Kriegsbeginn 1914 keine Nahrungsmiteleinfluhren mehr ins Reich. Die Briten setzten die Hungerblockade noch bis Juni 1919 fort, also acht Monate über den Waffenstillstand vom November 1918 hinaus. Die deutsche Bevölkerung hungerte, je länger die Blockade dauerte, umso mehr. Die Grippe raffte die ausgezehrt und abwehrschwachen Menschen reihenweise dahin.

Seit 1920 hat es immer wieder weltweite Epidemien durch Influenza-Viren gegeben, jedoch niemals mehr in dem Ausmaß wie 1918 bis 1920. In den letzten 20 Jahren traten neben den Influenza-Epidemien mehrfach Infektionswellen durch verschiedene Virusarten mit pandemischer Potenz auf:

- 1997 die Vogelgrippe durch das Influenza-A-Virus H5N1
- 2003 das SARS-Corona-Virus (Severe Acute Respiratory Syndrome), das sich von Guangdong in der Provinz Kanton/China aus verbreitete;
- 2012 das MERS-Corona-Virus (Middle East Respiratory Syndrome), das von China aus vor allem Saudi-Arabien überzog;
- Am 31.12.2019 wurde die Weltgesundheitsorganisation (WHO) davon unterrichtet, dass in der 11-Millionen-Stadt Wuhan, Provinz Hubei/China gehäuft Lungenentzündungen beobachtet worden sind. Als Ursache der Erkrankungen wurde das neuartige Corona-Virus SARS-CoV-2 ermittelt.

### **Zwischenwirt**

Die aufgeführten Virus-Infektionen haben sämtlich ihren Ursprung in China. Der Zwischenwirt für das Influenza-A-Virus H5N1 ist Geflügel. Als Zwischenwirt für die Corona-Viren kommen andere Tiere in Frage:

- chinesischen Kobra (*Naja atra*);
- vielgebänderte Krait-Schlange;
- Schleichkatze (Zibet)
- Schuppentier (Pangolin);
- Hufeisennase (eine Fledermausart)

Gemeinsam ist diesen Tieren ein bestimmter Rezeptor, also eine Andockstelle für das Virus, in der Schleimhaut der Atemwege. Auf der Oberfläche der Viren sitzen pilzartige Fortsätze, die an den Rezeptoren der Wirtszelle anheften. Diese Verbindung wird zur Landungsbrücke für das Virus.<sup>2</sup>

Bei all diesen Tieren wurden Corona-Viren mit ähnlicher Nukleotid-Sequenz wie beim SARS-CoV-2-Virus des Menschen gefunden. Die Tiere selbst sind nicht krank. Sie haben ein Abwehrsystem gegen den Krankheitserreger entwickelt und leben mit ihm zusammen in friedlicher Koexistenz. Wohl aber dienen sie als Zwischenwirt für den Menschen. Sie sind das Sprungbrett für den Übertritt der Infektion vom Tier auf den Menschen.

Die Schlangen, die Schleichkatzen und die Schuppentiere werden als Speisetiere auf dem Fischmarkt von Wuhan angeboten. Sie werden von den Marktbesuchern gekauft und zu Hause verzehrt. Auf diesem Wege hat das Virus beste Möglichkeiten, vom Tier auf den Menschen überzuspringen. Es ist zu befürchten, dass nach Abklingen der Corona-Virus-Epidemie im Jahr 2021 schon die nächste weltweite Epidemie in der Viren--Brutstätte China vorbereitet wird.

Der Wissenschaft ist diese Gefahr schon lange bekannt. Das beweist die Abhandlung in einer Fachzeitschrift aus dem Jahr 2007:

---

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Spanische\\_Grippe](https://de.wikipedia.org/wiki/Spanische_Grippe)

<sup>2</sup> Blessing, J. et al., Corona-Virus SARS-CoV-2, Ärzteblatt Baden-Württemberg 03 | 2020 | 135 - 13

„Das Vorkommen eines großen Reservoirs an SARS-CoV—ähnlichen Viren in Hufeisennasen-Fledermäusen zusammen mit der Tradition in Südchina, exotische Säugetiere zu essen, ist eine Zeitbombe.“<sup>3</sup>

Leider ist diese Überlegung von der politischen Welt bisher nicht aufgegriffen worden. Dabei sollte es Aufgabe der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sein, weitere Epidemien zu verhindern. Ein Weg dazu wäre, den Chinesen gewisse Essgewohnheiten auszureden. Auch der Naturschutz ist gefragt, stehen doch die oben aufgeführten Tiere sämtlich auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten!

### **Krankheit**

Corona-Viren verursachen beim Menschen ähnliche Krankheitssymptome wie die Grippe oder die grippalen Infekte: Kratzen im Hals, Fieber, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Schnupfen, Husten, manchmal auch Durchfall. Als Komplikation kann eine schwere Lungenentzündung auftreten.

### **Risikofaktoren**

Als Risikofaktoren für eine Ansteckung und einen schweren Verlauf der Corona-Virus-Infektion spielen Alter und Vorerkrankungen eine große Rolle. Das Durchschnittsalter der Corona-Toten liegt bei 79 Jahren. Aber ein anderer, mindestens ebenso gefährlicher Risikofaktor ist die Angst: Die Angst vor der Krankheit, vor dem Zusammenbruch unseres Gesundheitssystems, vor dem Verlust des Arbeitsplatzes. Erschwerend kommen hinzu die soziale Isolation und die Einsamkeit. In zahlreichen Studien wurde nachgewiesen, dass Angst und Vereinsamung das Immunsystem schwächen und einen vorzeitigen Tod begünstigen. Die Abschnürung von der Gemeinschaft und vom Arbeitsleben vergrößert also auf lange Sicht die Gefahr einer Ansteckung und eines schweren Krankheitsverlaufs!

Dabei bleibt häufig unbeachtet, dass die Todesrate der jetzigen Corona-Epidemie nur bei 0.55 % liegt <206 Todesfälle bei 37 300 Infektionen am 25.03.2020>. <sup>4</sup> Der Wert liegt weit unter der Zahl der Todesfälle bei früheren Grippewellen, zum Beispiel 25 100 Grippe-Tote im Winter 2017/2018. Zur Angst- und Panikmache vor der Corona-Virus-Infektion, wie sie leider täglich durch Politik und Medien geschürt wird, besteht also gar kein Grund!

### **Erreger-Nachweis**

Mittel der Wahl ist für den Nachweis die Polymerase-Ketten-Reaktion (PCR) vom Nasen-Rachen-Abstrich, aus Sputum, Rachenspülwasser oder Trachealsekret. Die Firma Bosch, Stuttgart, Werk Waiblingen, bietet neuerdings einen Test an, der innerhalb von 2 ½ Stunden ein sicheres Ergebnis liefert. Auf einen positiven Befund ist mit einer siebenfachen Dunkelziffer zu rechnen. Differentialdiagnostisch abzuklären sind Infektionen mit Influenza A und B, Parainfluenza 1-4, RSV, Adeno-, Marnern-, Rhino-, Hanta-, Entero-Virus, HSV, EBV, CMV, Haemophilus influenzae, Legionellen, Klebsiellen, Pseudomonas, Acinetobacter und Pilze.<sup>5</sup>

### **Hamsterkäufe**

Die Ausbreitung der Corona-Virus-Infektion hat weltweit Hamsterkäufe ausgelöst, unter anderem bei Toilettenpapier. In der Stadt Tamworth/Australien sind sich zwei Kunden über eine Rolle Toilettenpapier in die Haare geraten. Einer der Streithähne wurde gegen den anderen Kunden und gegen Mitarbeiter des Lebensmittelmarktes handgreiflich. Die Polizei musste einen Elektroschocker einsetzen. Seither wird in dem Markt Toilettenpapier nur noch rationiert ausgegeben. Die örtliche Tageszeitung „Northern Territory News“ brachte aus diesem Anlass eine Sonderausgabe heraus mit vier weißen Blättern zum Herausnehmen für den Notfall!<sup>6</sup>

### **Die vier wichtigsten Selbsthilfemaßnahmen in Coronazeiten**

Verhindern kann man keine Infektion. Aber man kann etwas tun, um den Verlauf abzumildern:

1. Bewegung im Freien, nicht nur Schlendern, sondern flottes Gehen oder Radfahren
2. Kalt duschen
3. Soziale Kontakte pflegen, am Telefon oder im Garten
4. Impfen (Auffrischungsimpfung, Zeckenimpfung, Zoster-Impfung). Jede Impfung stimuliert das gesamte Immunsystem!

---

<sup>3</sup> Ohne Verfasser, Infections with Corona-Virus. Clinical Microbiology Reviews, 2007

<sup>4</sup> Waiblinger Kreiszeitung, 25.03.2020

<sup>5</sup> Waiblinger Kreiszeitung, 05.03.2020

<sup>6</sup> Maybaum, T., Klopapier ist (noch) genug da! Dt. Ärzteblatt | Jg. 117 | Heft 11 | 13. März 2020 | A 621